

L02137 Arthur Schnitzler an Robert Adam, 13. 5. 1913

Dr. Arthur Schnitzler
Wien, XVIII. Sternwartestrasse 71

Herrn Bezirksrichter Dr.
Dr. Robert Adam-Pollak
5 Zistersdorf ■.
N. Oe.

Dr. Arthur Schnitzler

13. 5. 1913.

10 Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

Sehr geehrter Herr Doktor.

Es ist mir nicht ganz klar geworden, warum Sie glauben, dass die »Fatme« nicht
meinen Beifall gefunden habe. Dass ich mich etwas kurz gefasst habe liegt einfach
daran, dass meine Neigung zu ausführlicher essayistischer Behandlung im Allge-
15 meinen eine recht geringe ist. Es kommt noch dazu, dass ich Ihr Stück, das ich
wirklich mit Vergnügen gelesen habe, gleich Ihnen doch nur als Studie und nicht
als reines Kunstwerk auffassen kann, was ja wohl auch nicht in Ihrer Intention
gelegen ^{ist} war^v. Bei all dem habe ich gewisse Szenen auch poetisch sehr gelun-
gen gefunden und wenn mir etwas weniger behagt hat, so waren es vielleicht
20 etliche humoristische Partien Ihrer Studie, die sich ein wenig unter dem Niveau
des Gesamtwerkes abzuspielen scheinen. Aber wir wollen nicht dogmatisch sein;
wenn es auch kein Drama ist vorstellt, wenn man auch von einem höheren künst-
lerischen Standpunkt aus überhaupt nichts Rechtes damit anfangen kann, – aus
dem Einfall als solchen und aus manchem Detail spricht ein feiner, kultivierter
25 Geist, dessen Aeusserungen in welcher Form immer sie mir dargebracht werden,
ich ^vstets^v mit Interesse aufnehme.

Mit verbindlichem Gruss

Ihr sehr ergebener

[hs.:] Arthur Schnitzler

30 Herrn Bezirksrichter Dr. Adam Pollak, Zistersdorf.

DLA, 96.34.1/11.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, Umschlag, 1326 Zeichen

Schreibmaschine

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Korrekturen, Unterschrift)

Versand: Stempel: »13. [5.] 13«.

DLA, A:Schnitzler, 85.1.1621.

Brief, Durchschlag 1 Blatt, 2 Seiten, Umschlag, 1326 Zeichen

Schreibmaschine

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent (Beschriftung »Pollak« und »K[opie]«)